



Bern, 18. März 2020

Choisystrasse 1  
Postfach  
CH-3001 Bern  
PC 30-1480-9  
Tel. 031 388 36 36  
Fax 031 388 36 35  
  
E-Mail: [info@sbk-asi.ch](mailto:info@sbk-asi.ch)  
Internet: [www.sbk-asi.ch](http://www.sbk-asi.ch)

An  
die Schweizerischen Konferenz der  
kantonalen Gesundheitsdirektorinnen  
und -direktoren (GDK),  
die Schweizerische  
Berufsbildungsämter-Konferenz  
(SBBK),  
den Verband Bildungszentren  
Gesundheit Schweiz (BGS),  
die Berufskonferenz Pflege,  
die OdASanté

## **Einsatz von Studierenden Pflege HF/FH oder Lernenden Fachfrauen Fachmänner Gesundheit (FaGe) während der Covid-19 Pandemie**

Sehr geehrte Damen und Herren

Um die durch die rasch zunehmenden Fallzahlen in der Covid-19 Pandemie bedingte, massive Mehrbelastung bewältigen zu können, sind Kantone, Gesundheitsinstitutionen und wir alle aufs Äusserste gefordert. Damit Patientinnen und Patienten in den kommenden Wochen, wahrscheinlich Monaten, noch adäquat versorgt werden können und unser Gesundheitssystem diesen Belastungen standhält, braucht es viele Massnahmen. Gerade bei den Personaldotationen riskieren wir, bald einmal an die Grenzen zu stossen.

Verschiedene Kantone sind daran, Studierende und Auszubildende in Pflegeberufen vermehrt in der Praxis einzusetzen. Wir erachten dies als sinnvolle Massnahme und unterstützen sie grundsätzlich. Der Einsatz der Fachpersonen in Ausbildung sollte aus unserer Sicht gezielt, risikoarm und möglichst wirksam erfolgen. Damit die Studierenden und Auszubildenden am Arbeitsplatz eine echte Ressource darstellen und nicht systematisch überfordert werden, empfehlen wir dringend, für den Einsatz die folgenden Punkte zu beachten:

- Es werden ausschliesslich Pflegestudierende HF/FH und Lernende Fachfrauen, Fachmänner Gesundheit (FaGe) im letzten Jahr ihrer Ausbildung in Form von Praktika eingesetzt.
- Studierende, beziehungsweise Lernende, im zweiten Jahr ihrer Ausbildung sollen erst dann vermehrt in der Praxis eingesetzt werden, wenn die Situation es erfordert.
- Die Studierenden und Lernenden werden wenn möglich auf Abteilungen eingesetzt, die sie bereits kennen.
- Die Studierenden und Lernenden müssen von Berufsbildner/-innen betreut und begleitet werden

- Regelmässige Betreuung; Coachings und Debriefings werden sichergestellt.
- Diese Praktika werden fair bezahlt.

Ausserdem sind die anwendbaren Vorschriften des Arbeitsgesetzes zum Gesundheitsschutz sowie zu den Arbeits- und Ruhezeiten zwingend einzuhalten.

Nach dem Ende der Pandemie muss sichergestellt werden, dass die Pflegestudierenden und die FaGe Lernenden ihre Ausbildung wie geplant abschliessen und die geforderten Abschlusskompetenzen erreichen können.

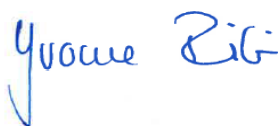
Der SBK spricht sich dagegen aus, die Ausbildungsdauer der Pflegefachpersonen HF /FH und FaGes zu verkürzen und die Diplome oder Fähigkeitszeugnisse frühzeitig zu verleihen. Die Dauer der Ausbildung und das Niveau der Abschlusskompetenzen müssen gleich hoch bleiben.

OdASanté ist Trägerin der Bildungs- und Rahmenlehrpläne im Pflegebereich. Der SBK ist Mitglied von OdASanté und arbeitet bei Fragen zum Einsatz von Lernenden und Studierenden eng mit der OdASanté zusammen. Bitte beachten Sie deshalb auch die Empfehlungen der OdASanté zum "Einsatz von Auszubildenden im Pflegealltag" unter <https://www.odasante.ch/aktuell-corona>.

Freundliche Grüsse



Sophie Ley  
Präsidentin SBK



Yvonne Ribl  
Geschäftsführerin SBK



Christine Bally  
Leiterin Abteilung  
Bildung SBK

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Urs Sieber, Geschäftsführer OdASante: [urs.sieber@odasante.ch](mailto:urs.sieber@odasante.ch)

Christine Bally, Leiterin Abteilung Bildung SBK: [christine.bally@sbk-asi.ch](mailto:christine.bally@sbk-asi.ch)